

Sie sehen ein einzelnes Kapitel des vollständigen Nachhaltigkeitsbericht 2025. Aus diesem Grund sind interne Verlinkungen nur teilweise verfügbar. Den vollständigen Nachhaltigkeitsbericht mit allen Inhalten und Funktionen finden Sie [hier](#).

**Bitte  
beachten**

**Herausgeber**

Lidl Stiftung & Co. KG  
Stiftsbergstraße 1  
74172 Neckarsulm  
[www.info.lidl](http://www.info.lidl)

**Verantwortlich**

Corporate Affairs INT  
[corporate.affairs.international@lidl.com](mailto:corporate.affairs.international@lidl.com)





# Aus Verantwortung heute wächst die Lebensgrundlage von morgen

Lidl engagiert sich weltweit für den Schutz der Biodiversität. Mit starken Partnern sind wir gemeinsam aktiv für den Erhalt von Ökosystemen und natürlichen Lebensgrundlagen – in unserer Wertschöpfungskette und darüber hinaus.



Interview

# Gemeinsam mit dem WWF für mehr Wirkung

Große Herausforderungen wie Klimawandel und Biodiversitätsverlust lassen sich nur gemeinsam bewältigen. Daher sind der WWF und Lidl 2024 eine langfristige internationale Partnerschaft eingegangen. Im Interview spricht Christian Som, Senior Manager Sustainable Markets beim WWF Schweiz, über Ziele, Fortschritte und Erwartungen an die Zusammenarbeit – und darüber, warum biologische Vielfalt dabei so ein zentrales Anliegen ist.

Schutz bedrohter Lebensräume und Arten – gemeinsam mit dem WWF für mehr Biodiversität



## Die Fragen beantwortet Christian Som, Senior Manager Sustainable Markets beim WWF Schweiz.

**Der WWF möchte eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Einklang leben. Wie kann Lidl konkret dazu beitragen?**

**Christian Som:** Im Alleingang kann kein Unternehmen den notwendigen Wandel herbeiführen. Neben strategischen Nachhaltigkeitsmaßnahmen im eigenen Unternehmen hat Lidl die Chance, Akteure in der Lieferkette zu einer nachhaltigeren Produktion zu bewegen und mit anderen Handelsunternehmen den gesamten Sektor nachhaltiger zu gestalten. Denn auch um ihre eigene Zukunft zu sichern, müssen Unternehmen innerhalb der planetaren Grenzen operieren und ihren „Fußabdruck“ reduzieren. Gleichzeitig ist auch der „Handabdruck“ wichtig, der positive Wirkung über den eigenen Betrieb und die Lieferketten hinaus entfaltet.

Oben: Im Rahmen des Sparrings sprachen Christian Som und Susanne Keil, Experte Kommunikation Content im Ressort Einkauf, Lidl Stiftung & Co. KG, über Qualität & Nachhaltigkeit – und darüber, wie die Partnerschaft mit dem WWF echte Veränderungen für Klimaschutz, Biodiversität und Ressourcenschonung anstoßen kann.

## Inwiefern sorgt unsere Zusammenarbeit dafür, dass wir unseren Handabdruck vergrößern und den Sektor nachhaltiger gestalten?

Im Rahmen unserer Partnerschaft haben wir ambitionierte Ziele gesetzt, für mehr Lieferkettentransparenz und nachhaltigere Beschaffung von Rohstoffen, aber auch in den Bereichen Klima, Biodiversität, Wasser, bewusste Ernährung und Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus arbeiten wir zusammen, um Konsumenten eine nachhaltigere Lebensführung zu ermöglichen, nicht nur durch die verbesserte Umweltbilanz des Angebots, sondern auch durch Information und Anregungen. Im Rahmen der Partnerschaft wird der WWF Lidl nicht nur in seiner Nachhaltigkeit unterstützen, sondern auch in der Verantwortung halten, die vereinbarten [Partnerschaftsziele](#) wissenschaftlich fundiert zu verfolgen und in die Tat umzusetzen.

## Mit Blick auf die bisherigen Ergebnisse, was sticht im letzten Jahr aus Ihrer Sicht heraus?

Gemeinsam haben wir schon einiges erreicht. Unter anderem haben wir intensiv an den Rohstoffzielen von Lidl gearbeitet, um Nachhaltigkeit im Einkauf besser messbar zu machen und die Steuerung zu erleichtern.

Ein großer Meilenstein ist auch das Ziel für bewusste Ernährung, weil es mehrere Themen bündelt und es im Zuge der Kennzeichnung und Sensibilisierung für die Kunden von Lidl greifbarer wird, wie ihr Konsum mit Auswirkungen auf die Umwelt zusammenhängt.

## Wie sieht diese Unterstützung des WWF konkret aus?

Dadurch, dass wir in fast allen Ländern vertreten sind, in denen Lidl Filialen hat, kennen wir die lokalen Herausforderungen und das Marktumfeld. Der WWF hat umfassende Erfahrung in den Bereichen unternehmerische Nachhaltigkeit und Umweltschutz und genießt den Ruf einer glaubwürdigen und vertrauenswürdigen NGO. Unser internationales Netzwerk mit Präsenz in fast 100 Ländern ist auf lokaler und globaler Ebene mit Entscheidungsträgern, Gemeinschaften und Naturschützern verknüpft, die von unternehmerischen Wertschöpfungsketten berührt sind. Ansätze, die in der lokalen Zusammenarbeit entstehen, können dann auf internationaler Ebene übernommen werden. Zudem haben wir Werkzeuge entwickelt, mit denen sich Umweltherausforderungen einfacher identifizieren und Lösungsansätze aufzeigen lassen – etwa den [WWF Biodiversity Risk Filter](#). Durch dieses globale,

lokale und spezialisierte Wissen und Verständnis ist der WWF besonders gut positioniert, um die Umweltstrategien von Lidl und ihre Umsetzung zu begleiten. Unsere Experten stehen in regelmäßigem Austausch mit den Lidl Teams, überprüfen die angewandten Methoden und weisen auf zentrale Konzepte oder wichtige Rahmenwerke hin.

### Gut zu wissen

Der ökologische Fußabdruck ist ein Konzept, das unseren Verbrauch natürlicher Ressourcen und die daraus resultierenden Umweltauswirkungen misst. Ein großer Fußabdruck zeigt, dass wir mehr verbrauchen, als die Erde nachhaltig bereitstellen kann. Im Gegensatz dazu beschreibt der ökologische Handabdruck die positiven Effekte unseres Handelns – etwa wenn wir andere zu umweltfreundlichem Verhalten motivieren. Beispiele dafür sind die Förderung nachhaltiger Produkte, die Unterstützung von Umweltinitiativen oder das Teilen von Wissen über umweltbewusstes Handeln.





### Der Verlust der Biodiversität schreitet weltweit voran. Was sind aus Ihrer Sicht die Hauptursachen, und was haben wir im Handel damit zu tun?

Unser Lebensmittelsystem spielt eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der Zukunft unseres Planeten. Die großen Agrarindustrien, insbesondere die Fleisch- und Milchproduktindustrie, sind der stärkste Treiber von Entwaldung, Wasserverbrauch, Biodiversitätsverlust und Bodendegradation. Deshalb ist ein globaler Ernährungswandel so wichtig. Das bedeutet, dass wir unsere Produktionsmethoden ändern, den Konsum von tierischen Produkten reduzieren und mehr pflanzliche Lebensmittel fördern müssen. Dafür haben unsere Experten das Lidl Team dabei unterstützt, die WWF-„Planet-Based Diets Retailer“-Methodologie anzuwenden und ambitionierte, wissenschaftsbasierte Ziele zu setzen wie beispielsweise zum Lidl Proteinsplit.<sup>1</sup> Außerdem arbeiten wir mit Lidl daran, bei Rohstoffen mit hohem Entwaldungsrisiko, wie Palmöl, Kakao, Rindfleisch und anderen, langfristig eine entwaldungs- und umwandlungsfreie Beschaffung sicherzustellen.

### Welche Ansätze gibt es, um Biodiversität in unseren komplexen Lieferketten mit einer Vielzahl an Rohstoffen und Agrarproduzenten zu schützen?

Biodiversität ist unglaublich ortsbezogen. Pflanzen und Tiere, die an einem Ort leben, können sich innerhalb weniger Kilometer komplett verändern. Auch Gefährdungsfaktoren sind sehr lokal spezifisch: An einem Ort ist es zu wenig Wasser, an einem anderen die Zerstörung des Ökosystems. Um Biodiversität zu schützen, braucht es lokale und maßgeschneiderte Lösungen, welche die gesamte Landschaft und ihre Akteure berücksichtigen. Deshalb unterstützen wir Lidl dabei, die Auswirkungen auf die Natur zu bewerten – von ökologischen Risiken bis hin zu potenziellen Hotspots. Zudem helfen wir dabei, glaubwürdige Zertifizierungen und starke Erzeugerpartnerschaften zu nutzen, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

### Wir arbeiten daran, unsere Mitarbeiter und Kunden in über 30 Ländern für Nachhaltigkeit zu begeistern. Wie schätzen Sie unsere Möglichkeiten ein?

Einzelhändler wie Lidl sind strategisch hervorragend positioniert, um positiven Einfluss weit über das eigene Unternehmen hinaus zu nehmen. Lidl hat innerhalb des Retailsektors ein erhebliches Potenzial, die Art und Weise zu prägen, wie wir Lebensmittel und Güter produzieren und konsumieren. Durch die Kombination von Mitarbeiterengagement und Kundenbewusstsein kann Lidl eine bedeutende Rolle spielen, um nachhaltigere Entscheidungen zu fördern.

### Vielen Dank für das Interview und die Einblicke. Möchten Sie etwas zum Abschluss sagen?

Wenn sich einer der größten Lebensmitteleinzelhändler Europas und eine führende internationale Umweltorganisation zusammenschließen, um Positives für Mensch und Natur zu erwirken, so ist das eine enorme Chance, nachhaltige Veränderungen hin zum Guten zu erzielen. Setzen wir alles daran, diese Chance nach Kräften zu nutzen!

Gemeinsam  
Positives  
bewirken

<sup>1</sup> Weitere Informationen zum Proteinsplit finden sich im Kapitel [Gesundheit fördern](#) (S. 80).

# Ökosysteme und Artenvielfalt erhalten

GRI 3-3, 101-1

Der fortschreitende Biodiversitätsverlust und die Zerstörung von Ökosystemen gehören zu den zwei größten globalen Risiken des nächsten Jahrzehnts.<sup>2</sup> Wir wollen überall dort, wo unser Handeln Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Umwelt hat, unseren Einfluss auf positive Veränderungen nutzen und einen wirksamen Beitrag zum Schutz der biologischen Vielfalt leisten.

Biodiversität ist zentral für funktionierende Ökosysteme und damit für Ökosystemleistungen, die wir Menschen zum Leben benötigen. So ist die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung mäßig oder sogar stark abhängig von einer gesunden Natur.<sup>2</sup> Wir erleben jedoch aktuell ein rasant fortschreitendes Artensterben, bei dem allein der Verlust bestäubender Insekten ganz konkret die Nahrungsmittelproduktion gefährdet. Weltweit werden weiterhin Urwälder gerodet, um sie zu Anbauflächen umzuwandeln. Auch der Druck auf die Ressource Süßwasser wächst, besonders in Ländern und Regionen mit Wasserknappheit oder -verschmutzung. Dürreperioden und die zunehmende Wasserentnahme der Menschheit verschärfen das Problem.

→

Wir kennen die Herausforderungen unserer Zeit und leisten einen aktiven Beitrag zum Erhalt artenreicher Lebensräume.

Wir erkennen an, dass die Rohstoffproduktion und andere Aktivitäten negative Auswirkungen auf die Biodiversität haben. Mit unserer globalen Reichweite als international tätiger Lebensmittelhändler wollen wir Bedingungen mitgestalten, die Lebensräume erhalten.

Verantwortlich für den Schutz von Biodiversität im Anbau unserer Rohstoffe und Produkte ist der Lidl Einkauf. Das Team Ökologie im Bereich Programme & Standards erarbeitet hierfür die Vorgaben, die im internationalen und nationalen Einkauf der entsprechenden Produkte umgesetzt werden. Für das Thema Biodiversität im Bau, beispielsweise von Logistikzentren oder Filialen, liegt die Verantwortung im Bereich Immobilien, der dabei vom Bereich CSR im Ressort Operations & Immobilien der Lidl Stiftung & Co. KG unterstützt wird.

**Artenreiche  
Lebensräume  
erhalten**



<sup>2</sup> World Economic Forum: Global Risks Report 2026.

## Nutzflächen und Süßwasser nachhaltiger nutzen GRI 303-1, 101-1, 101-2, 101-4

Weltweit engagieren wir uns zusammen mit Partnern, um die Ressource Süßwasser zu schützen und Nutzflächen artenreicher, fruchtbarer und widerstandsfähiger zu machen. Denn um morgen noch ertragreiche Böden und sauberes Wasser zu haben, müssen wir heute entschlossen handeln.



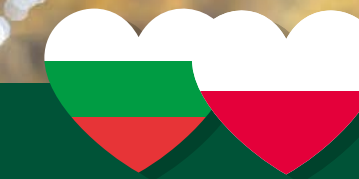
Wir übernehmen national und international Verantwortung für einen nachhaltigeren Umgang mit Flächen und Süßwasser, sowohl in unseren eigenen Betrieben als auch entlang unserer gesamten Lieferketten. Unser Engagement zielt insbesondere darauf ab, die negativen ökologischen Auswirkungen unserer Vorprodukte – vom Anbau über die Ernte und die Weiterverarbeitung bis hin zum Transport in die Filialen – konsequent zu minimieren.

**Auswirkungen  
minimieren**

Ein Flusslauf als Lebensader für Mensch und Natur: Um Wasserrisiken in der Lieferkette zu erkennen, zu reduzieren und langfristig verantwortungsvoll zu managen, folgen wir unserer Süßwasserstrategie.



📍 vor Ort



### Naturschutz für Flüsse und Küsten

Lidl Polen und Lidl Bulgarien engagieren sich mit konkreten Projekten für den Schutz von Gewässern und bedrohten Arten. Lidl Bulgarien unterstützt seit 2013 das Projekt „Give Balkan Trout a Chance“ zum Erhalt der Artenvielfalt in bulgarischen Flüssen, insbesondere der stark gefährdeten Balkanforelle. Über einen Zeitraum von zehn Jahren wurden über 400.000 Jungfische in mehr als 30 Flussabschnitten ausgesetzt. Uferreinigungen und Aufklärungskampagnen sensibilisieren die Bevölkerung zusätzlich. Lidl Polen engagiert sich seit 2025 gemeinsam mit dem WWF Polen Blue Patrol für den Schutz der Artenvielfalt in der Ostseeregion. Ehrenamtliche Küstenpatrouillen sichern Vogelnistplätze, helfen Robben und führen Bildungsmaßnahmen durch. Seit 2022 beteiligt sich Lidl Polen an der jährlichen Reinigung der Warthe, bei der mit lokalen Gemeinden bereits fast fünf Tonnen Müll gesammelt werden konnten.

## Fokus auf kritische Rohstoffe

Für eine nachhaltigere Beschaffung richten wir den Fokus auf sogenannte kritische Rohstoffe wie Palm(kern)öl, Soja, Kakao, Kaffee, Holz / Zellulose, Naturkautschuk und Rindfleisch. Diese Auswahl basiert auf einer systematischen Risikoanalyse in Zusammenarbeit mit Experten. Die Analyse zeigt: Diese Rohstoffe haben besonders große Auswirkungen auf Mensch und Umwelt und sind gleichzeitig von hoher Bedeutung für unser Sortiment. Damit wir den Umgang mit diesen kritischen Rohstoffen weiter strategisch verbessern, haben wir uns im Kontext unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Einkauf entsprechende rohstoffspezifische Ziele gesetzt. Diese Zertifizierungs- und Rückverfolgbarkeitsziele zahlen auf unsere Sorgfaltspflichten hinsichtlich der EU-Entwaldungsverordnung ein und tragen dazu bei, dass Ökosysteme und Lebensräume geschützt und renaturiert werden.



## Unsere Ziele verfolgen wir mit unserer Rohstoffstrategie, die auf vier Säulen basiert:

### 1. Auswirkungen verstehen

Mithilfe umfassender und regelmäßiger Risikoanalysen untersuchen wir die Chancen und Risiken unseres Geschäfts. Neben der Analyse unserer Risiken schaffen wir größtmögliche Transparenz über Herkunft, Tonnage, Zertifizierungsstatus, Verarbeitung und Verpackung der kritischen Rohstoffe.

### 2. Standards etablieren

Beim Einkauf von Rohstoffen setzen wir auf anerkannte Umwelt- und Sozialstandards. Die Zusammenarbeit mit zertifizierten Lieferanten und den Siegelorganisationen, die Nutzung zertifizierter Produktionsstätten sowie die Erweiterung unseres Sortiments um gekennzeichnete Produkte sind zentrale Instrumente, um soziale und ökologische Risiken in der Lieferkette zu adressieren. Die Ausweisung der entsprechenden Label auf der Verpackung unserer Produkte erleichtert es unseren Kunden, eine nachhaltigere Kaufentscheidung zu treffen.

### 3. Alternativen fördern

Falls kritische Rohstoffe nicht nachhaltiger beschafft werden können, fördern wir nachhaltigere Alternativen in unserem Sortiment. Sollten keine nachhaltigeren Alternativen zur Verfügung stehen, prüfen wir gegebenenfalls produktspezifisch, ob wir auf bestimmte Rohstoffe künftig verzichten. Zusätzlich fördern wir nachhaltigere Lösungen im Bereich der Produktinnovationen, beispielsweise im Bereich der recycelten Materialien oder pflanzenbasierten Alternativen.

### 4. Veränderungen vorantreiben

Viele der Herausforderungen, die im Bereich der Rohstofferzeugung und -weiterverarbeitung existieren, können nicht durch Lidl allein gelöst werden. Daher arbeiten wir eng mit Akteuren aus der Lebensmittelbranche, Regierungen, gemeinnützigen Organisationen, Standardgebern, Wissenschaft und lokalen Gemeinschaften zusammen. Gemeinsam können wir branchenweite Veränderungen vorantreiben, Standards weiterentwickeln und Verbesserungen umsetzen.

Detaillierte Informationen dazu sowie eine vollständige Darstellung unserer kritischen Rohstoffe finden sich in unseren Einkaufspolitiken [☑ Entwaldungsfreie Lieferketten](#) und [☑ Rohstoffe](#).



Gemeinsam mit Lieferanten und Händlern arbeiten wir weiter daran, die Transparenz unserer Lieferketten für Kaffee zu verbessern.



**Gut zu wissen**

**Gefährdete Tierarten schützen**

In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten schließen wir Fisch- und Meeresfrüchtearten aus, die durch die IUCN Red List als gefährdet oder stark gefährdet eingestuft werden. Dabei haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass 100 Prozent unseres gesamten Fisch- und Meeresfrüchte-Sortiments in allen Lidl Landesgesellschaften aus Quellen stammen sollen, die nach wissenschaftlich anerkannten WWF-Kriterien als empfehlenswert oder akzeptabel eingestuft sind. Mit unserem Ziel orientieren wir uns am Global Biodiversity Framework und zahlen vor allem auf dessen Ziele 5 (Nachhaltige und legale Nutzung wildlebender Arten) und 10 (Nachhaltigkeit in Produktionssystemen) ein.

Bei Lidl setzen wir auf zertifizierte Agrarprodukte: Alle unsere landwirtschaftlichen Erzeugerbetriebe nehmen am Standard GLOBALG.A.P. teil.

Gemäß unserer Strategie setzen wir uns für ein nachhaltigeres Angebot ein, fördern Transparenz und Rückverfolgbarkeit und orientieren uns an international anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierungen. Dazu zählen der EU-Bio-Standard und Bioland, Fairtrade, Forest Stewardship Council (FSC®), Marine Stewardship Council (MSC), BAP4 Star, Rainforest Alliance, Europe Soya und Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) sowie GLOBALG.A.P.

Im Bereich Non-Food haben wir ebenfalls Ziele, beispielsweise Faserziele für Baumwolle, Viskose und weitere Rohstoffe, die wir durch Zusammenarbeit mit Labels wie Global Recycled Standard (GRS), Recycled Claim Standard (RCS), Organic Content Standard (OCS) oder Global Organic Textile Standard (GOTS) verfolgen. Dabei stehen wir kontinuierlich mit den Standardgebern im Austausch, um die Standards weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Mit der verpflichtenden Teilnahme am Standard GLOBALG.A.P. dokumentieren alle unsere landwirtschaftlichen Erzeugerbetriebe ihre Kompetenz mit Blick auf eine gute landwirtschaftliche Praxis bei der Produktion von Obst, Gemüse und Blumen. Daneben akzeptieren wir auch äquivalente Standards, wie beispielsweise das Milieu Programm Sierteelt (MPS) für Blumen und Pflanzen sowie das QS-Prüfsystem in Deutschland für Obst und Gemüse. Dazu gehört auch die Überprüfung, ob durch die Produktion am jeweiligen Standort möglicherweise Risiken für die Wasserverfügbarkeit oder -qualität auftreten und wie diese Risiken minimiert werden können. Wir setzen bei unseren Erzeugern von Obst und Gemüse eine Zertifizierung mit GLOBALG.A.P. IFA oder einem äquivalenten Standard voraus. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch die Weiterentwicklung des GLOBALG.A.P. weitreichende systemische Verbesserungen erreichen können.

LIDL I: Anteil nachhaltiger beschaffter Rohstoffe an Gesamteinkaufsvolumen<sup>3</sup>

Anteil zertifizierter Produkte im Sortiment in Prozent (Auszug)	2023	2024	2025
Anteil nachhaltige Fisch-Artikel	75,7	78,4	78,8 ✓
Anteil nachhaltiger Kakao am Kakaosortiment	93,0	95,4	95,6 ✓
Anteil nachhaltiger Kaffee	90,8	98,3	98,4 ✓
Anteil nachhaltige Röstkaffee-Artikel	77,9	88,9	87,7 ✓
Anteil nachhaltiger Tee am Teesortiment	86,7	81,5	80,3 ✓

<sup>3</sup> Berechnungsgrundlage ist die Anzahl aller aktiv gelisteten Eigenmarken-Artikel im Geschäftsjahr (Stichtag 30.11.2025). Als nachhaltig zertifizierte Kaffee-Artikel gelten Kaffee kapseln, löslicher Kaffee/Cappuccino, Kaffee-Pads sowie Kaffee-Drinks. Als nachhaltig zertifizierte Röstkaffee-Artikel gelten Kaffeebohnen und gemahlener Kaffee. Die Artikel sind mindestens durch eines der folgenden Siegel zertifiziert: Rainforest Alliance/UTZ, Fairtrade (Fairtrade Produkt-Siegel), Bio (Demeter, Naturland, Bioland, EU-Bio Siegel)

## Landwirtschaftliche Praxis verbessern – das Beispiel GLOBALG.A.P.

Um die Standards von GLOBALG.A.P. systematisch weiterzuentwickeln, ist Lidl im neuen Technical Advisory Committee (TAC) sowie in verschiedenen Technical Working Groups aktiv. Lidl hat mit GLOBALG.A.P., der Bodensee-Stiftung und weiteren wichtigen Partnern in der Obst-und-Gemüse-Lieferkette das „BioDiversity Add-on“ entwickelt. Es ist der branchenweit erste Standard für Biodiversität im konventionellen Obst- und Gemüseanbau als Add-on zu dem GLOBALG.A.P. Integrated Farm Assurance Standard (IFA).



Wir entwickeln mit der GLOBALG.A.P. Environmental Sustainability Solution einen umfassenden Standard mit, der regenerative Landwirtschaft, Bodengesundheit, Klima und weitere Aspekte integriert.

Seit April 2022 stellt GLOBALG.A.P. dieses Add-on allen Marktteilnehmern zur Verfügung. Bei Lidl haben wir im Berichtszeitraum daran gearbeitet, es auf alle unsere europäischen Obst- und Gemüseerzeuger auszuweiten. 2025 wendeten ihn bereits über 1.200 unserer Erzeuger auf über 12.000 Hektar Farmland in verschiedenen europäischen Ländern an. Unsere teilnehmenden Produzenten verpflichten sich dabei unter anderem dazu, auf mindestens drei Prozent und bis 2030 auf zehn Prozent ihrer Agrarfläche biodiversitätsfördernde Maßnahmen umzusetzen. Zudem schließt der Standard die Anwendung von Neonikotinoiden aus.

Lidl arbeitet als Mitglied der GLOBALG.A.P.-Arbeitsgruppe zur Environmental Sustainability Solution (ESS) mit 80 weiteren Stakeholdern gemeinsam an einem integrierten Nachhaltigkeitsstandard für Erzeuger. Der GLOBALG.A.P. ESS umfasst neben Biodiversität, Wasser, Klima und Bodengesundheit auch weitere Nachhaltigkeitsaspekte. Dieser Standard für ökologische Nachhaltigkeit soll verschiedene bestehende Zertifizierungen zusammenführen. Geplant ist beispielsweise eine Verbindung des BioDiversity Add-on mit der GLOBALG.A.P. SPRING-Zertifizierung, die sich mit einem verantwortungsvollen Wassermanagement auf landwirtschaftlicher Ebene befasst.

Qualität nach GLOBALG.A.P.: Unsere Partner prüfen Sorgfalt und Nachhaltigkeit direkt auf dem Feld.



**Neuer  
GLOBALG.A.P.  
Standard  
ESS**



**1.200+**  
Erzeuger nutzen  
unser Biodiversity  
Add-on

## Schutz von Süßwasser

Unser Fokus beim Thema Süßwasser liegt auf einer verantwortungsvollen Wassernutzung in unseren Lieferketten und dem Schutz von Ökosystemen. Dabei folgen wir einem strategischen Ansatz für ein systematisches Vorgehen.

Zur Identifizierung von Warengruppen mit hohen Wasserrisiken führt die Lidl Stiftung & Co. KG regelmäßig länderübergreifende Analysen durch. Unser Vorgehen, um die dabei identifizierten Risiken zu adressieren, ist wie folgt: Standards etablieren, Alternativen fördern und Veränderung vorantreiben. Lidl ist seit 2018 Mitglied der Alliance for Water Stewardship (AWS) und aktiv in der Agricultural Working Group.

→  
Gemeinsam mit weiteren Akteuren setzen wir uns aktiv für den Schutz von Süßwasser ein und führen dazu regelmäßige Analysen durch.

Für den Non-Food-Bereich ist Lidl Mitglied der Leather Working Group (LWG), des Bündnisses für nachhaltige Textilien sowie Partner von Cotton made in Africa® (CmiA) und hat im Textilsektor zum Thema Wasser drei Hauptziele definiert, die konform sind mit den Kunming-Montreal-Klimazielen 7 und 16:

- Förderung des sicheren Umgangs mit Chemikalien
- Reduktion des Energie-, Wasser- und Chemikalieneinsatzes
- Umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen und adäquates Abwassermanagement

Unsere Wasserressourcen verdienen besonderen Schutz vor Plastik, da langlebige Kunststoffe in der Umwelt verbleiben können. Daher setzen wir uns dafür ein, den Plastikeintrag zu reduzieren und eliminieren festes und flüssiges Mikroplastik in allen Lidl Eigenmarken im Bereich Kosmetik und Körperpflege. Mehr dazu findet sich im Kapitel [Ressourcen schonen](#) (S. 44).

## Pestizideinsatz im Anbau reduzieren

Mit dem für alle Erzeuger verpflichtenden Standard GLOBALG.A.P. IFA verringern wir konsequent den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in unserem Obst-, Gemüse-, Blumen- und Pflanzensortiment. Gemeinsam mit unseren Erzeugern und Lieferanten haben wir über die Jahre eine Zielvereinbarung entwickelt und verabschiedet. Diese legt eine Reduzierung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln fest. Um unser gemeinsames Ziel zu realisieren, wurde das Lidl-Pestizidreduktionsprogramm ins Leben gerufen. Dieses besteht aus konkreten Lidl-Spezifikationswerten für Wirkstoffrückstände in Verbindung mit sogenannten strategischen Wirkstofflisten, welche kritische Wirkstoffe enthalten, auf die sukzessive verzichtet werden soll.

Unsere Anforderungen gehen weit über branchenspezifische und gesetzliche Standards hinaus und bilden als präventive Maßnahme die Grundlage für sichere und umweltschonender angebaute Produkte.

## Wir fördern den Schutz und den verantwortungsvollen Umgang mit Süßwasser in unseren Lieferketten.

01

### Auswirkungen verstehen

Wir identifizieren Wasserrisiken in unseren Lieferketten und schaffen Transparenz.

02

### Standards etablieren

Wir adressieren Wasserrisiken in unseren Lieferketten.

03

### Alternativen fördern

Wir fördern nachhaltige Produktinnovationen.

04

### Veränderung vorantreiben

Wir engagieren uns in Initiativen und Projekten.

GRI 303-2

### Weniger Wasser verbrauchen, Artenvielfalt auf Betriebsflächen fördern

Auch auf den eigenen Nutzflächen und bei der Nutzung unserer Gebäude wollen wir positive Auswirkungen auf die Biodiversität erreichen, vor allem durch sparsame Wassernutzung und Maßnahmen, die Lebensräume für Pflanzen und Tiere schaffen.

So arbeiten wir im eigenen Betrieb daran, unseren Wasserverbrauch in Filialen, Logistikzentren und Dienstleistungsgebäuden stetig zu reduzieren. Dafür setzen wir in Bestands- und Neubauten unseres Immobilienportfolios wassersparende Sanitärobjekte und Armaturen ein. Wir nutzen spezielle Armaturen und Waschtische mit Lichtsteuerung und Selbstschlussarmaturen sowie Duschen, die mit optimierter Zeiteinstellung nicht notwendigen Wasserverbrauch vermeiden. Das entstehende Regen- und Abwasser in unseren Betriebsstätten entsorgen wir gemäß den Anschlussbedingungen des örtlichen Wasserentsorgungsunternehmens. Darüber hinaus arbeiten wir daran, unsere Prozesse zu verbessern; mehr findet sich im Kapitel [Ressourcen schonen](#) (S. 44).



Lidl arbeitet auch im eigenen Betrieb daran, sorgsam mit Wasser umzugehen und nicht notwendigen Verbrauch zu vermeiden.

Mit zahlreichen eigenen Betriebsflächen haben wir es in der Hand, dort zum Erhalt der Biodiversität beizutragen. Denn auch an den Orten, wo wir bauen, lagern und verkaufen, beeinflussen wir die Umwelt. Durch gezielte Maßnahmen, wie insektenfreundliche Bepflanzung, grüne Dächer oder naturnahe Gestaltung von Außenanlagen bieten wir Lebensräume für Pflanzen und Tiere – direkt an unseren Logistikzentren, Verwaltungsgebäuden und Filialen.

 vor Ort


### Lebensraum für Insekten schaffen

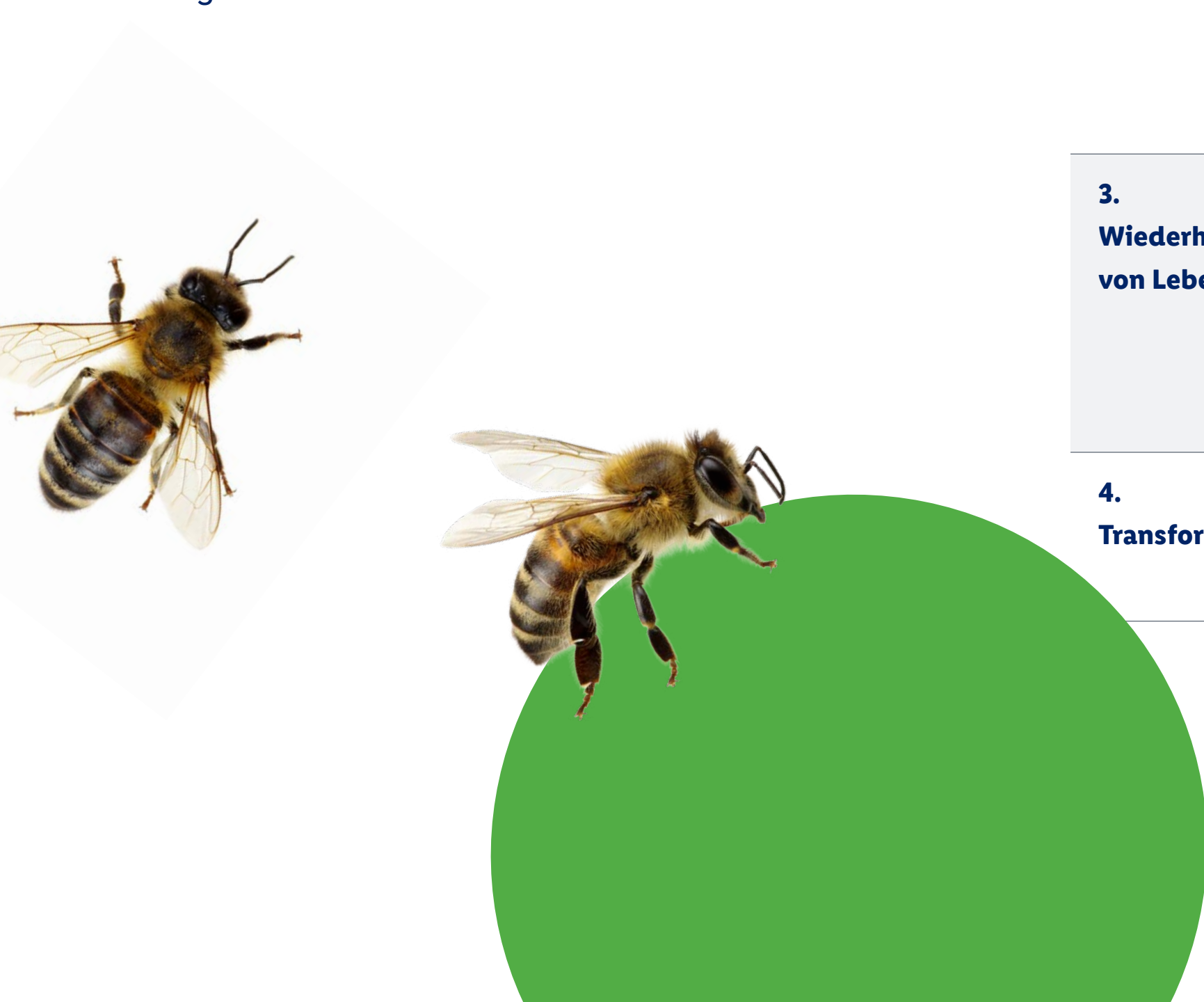
Lidl in Deutschland schützt und fördert seit 2018 aktiv die biologische Vielfalt mit dem Projekt „Lidl Lebensräume“, das 2019 als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet wurde. Ziel der 360-Grad-Initiative ist es, Menschen für die bedrohte biologische Vielfalt zu sensibilisieren und zum Schutz von Wildbienen und anderen bestäubenden Insekten beizutragen. Seit 2019 berät uns die Heinz Sielmann Stiftung mit wissenschaftlicher Expertise bei der Anlage naturnaher Blühflächen auf Lidl Grundstücken. Um weitere Lebensräume zu schaffen, wurden seit 2022 mit der Stiftung 800.000 Quadratmeter Blühflächen angelegt, 100.000 Quadratmeter Moore renaturiert und 100.000 Quadratmeter Streuobstwiesen angelegt. Mit Lidl Partnern in Deutschland konnten wir diesen Lebensraum für Insekten auf insgesamt fünf Millionen Quadratmeter erweitern.

GRI 101-2

## Maßnahmen klar priorisieren

Unser Vorgehen richtet sich strikt nach der Hierarchie der Abhilfemaßnahmen. Sie definiert eine klare Reihenfolge im Umgang mit Auswirkungen auf die Biodiversität: Zunächst vermeiden, anschließend reduzieren, danach wiederherstellen bzw. regenerieren und erst als letzten Schritt transformieren. Ziel ist es, Beeinträchtigungen von Ökosystemen möglichst vollständig zu vermeiden und unvermeidbare Verluste so gering wie möglich zu halten.

Für die Unterscheidung zwischen Maßnahmen, die innerhalb unseres eigenen Betriebs, entlang unserer Lieferkette und außerhalb unserer Wertschöpfungskette umgesetzt werden, dient folgende Tabelle:



## Hierarchiestufen der Abhilfemaßnahmen

**1. Auswirkungen vermeiden**  
Maßnahmen, die ergriffen wurden, um negative Auswirkungen auf die Biodiversität zu vermeiden

**2. Auswirkungen minimieren**  
Maßnahmen, die ergriffen wurden, um negative Auswirkungen auf die Biodiversität, die nicht vermieden wurden, zu minimieren

**3. Wiederherstellung und Regenerierung von Lebensräumen**

**4. Transformative Maßnahmen**

## Von Lidl ergriffene Maßnahmen

### Lieferkette:

- Ausschluss von Fisch- und Meeresfrüchtearten, die durch die IUCN Red List als gefährdet oder stark gefährdet eingestuft werden
- Sicherstellung entwaldungsfreier Lieferketten der Risikrohstoffe
- Baumwolle in Textilien und Hartwareartikeln zertifiziert nach Global Organic Textile Standard (GOTS), Organic Content Standard (OCS) oder Cotton made in Africa® (CmiA)
- Einsatz recycelter Zellulose und Baumwolle
- Erhöhung des Anteils pflanzenbasierter Proteinquellen im Sortiment

### Lieferkette:

- Kontinuierliche Überprüfung und Reduktion von Pflanzenschutzmitteln im Anbau von Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen
- Anwendung des GLOBALG.A.P. „Biodiversity Add-On“ von über 1.200 Obst- und Gemüseerzeugern
- Zertifizierung von Obst- und Gemüseerzeugern in Hochrisikoländern nach anerkannten Wasserstandards
- Reduktion des Energie-, Wasser- und Chemikalieneinsatzes bei der Herstellung von Textilien
- Kontinuierlicher Ausbau des Sortiments an zertifizierten Food- und Non-Food-Produkten im Einklang mit unseren Vorgaben für kritische Rohstoffe

### Eigener Betrieb:

- Einsatz wassersparender Sanitärobjekte und Armaturen

### Eigener Betrieb:

- Insektenfreundliche Bepflanzung, grüne Dächer und naturnahe Gestaltung von Außenanlagen schaffen Rückzugsräume für Flora und Fauna – direkt an ausgewählten Logistikzentren, Verwaltungsgebäuden und Filialen

### Außerhalb der Lidl Wertschöpfungskette:

- Förderung ausgewählter, zertifizierter Projekte mit Naturschutzorganisationen wie z. B. dem WWF

### Lieferkette:

- Gemeinsame Entwicklung des GLOBALG.A.P. „Biodiversity Add-On“ als branchenweit ersten Standard für Biodiversität im konventionellen Obst- und Gemüseanbau